

Friseure entdecken Schottland

Eine erlebnis- und lehrreiche Woche verlebten vom 23.- 28. April 13 Friseurauszubildende mit ihren beiden Lehrerinnen Britta Schunck und Anja Griesche in Livingston/ Schottland. Ein Dank gilt den Ausbildungsbetrieben, welche die Auszubildenden freigestellt haben. Weiterhin haben die Volksbank und die Sparkasse sowie Tillman Profil GmbH dieses Vorhaben finanziell unterstützt. Auch der HSK half die Kontakte zu unserem Partnerkreis zu intensivieren.

Montagmorgen ging es per Zug zum Flughafen Köln/ Bonn und von dort nach Edinburgh. Für viele war es der erste Flug und daher doppelt aufregend. Nach dem Einchecken im Hotel wurde das West Lothian College in Livingston besucht. Alle Transfers führten wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch und so wuchs uns besonders die Linie 28 ans Herz, die es schafft 60 Minuten für eine Strecken von circa 10 km zu benötigen.

Im College stellte die schottische Ansprechpartnerin Louise Gregory ihre Einrichtung vor, nachdem die stellvertretenden Schulleiterin uns begrüßt hatte. Das von 6000 Schülern, Auszubildenden und Umschülern besuchte College besitzt einen neu gestalteten Bereich der Kosmetiker und Friseure, der in den folgenden Tagen die zweite Heimat von uns werden sollte. Dieser lange Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beendet und alle waren froh gegen 20.00 Uhr im Hotel zu sein.

Am Dienstag machten wir uns mit dem schottischen Ausbildungssystem vertraut, das die deutsche Dualität von Schule und Ausbildungsbetrieb/ ÜBL nicht kennt. Im College werden unterschiedliche Kurse durchgeführt, so beginnen morgens die Schülerinnen, die eine Grundbildung bekommen. Diese werden von angehenden Gesellinnen abgelöst und im Nachmittags- bzw. Abendbereich werden die angehenden Meister beschult, die in Teilzeit das College besuchen. So ist das College von 9.00-20.00 Uhr ständig geöffnet. Durch diese unterschiedlichen Kurse haben wir von den Anfängern, die erst Ende Januar mit der Ausbildung begonnen haben bis zu angehenden Meistern alles gesehen. Da das College ca. 100 Auszubildende im Kosmetikbereich hat, kamen wir am späten Nachmittag auch in den Genuss einer kosmetischen Massage, indem wir als Modelle fungierten. Mit einer Einla-

dung zum Buffet ging dieser interessante Tag zu Ende.

Den nächsten Tag widmeten wir Edinburgh, das wirklich sehenswert ist. Das Schloss, Holyrood Palace, das nächste Woche von der Queen besucht wird, die Altstadt und das Wisky Heritage Centre waren das Ziel. Das schottische Wetter, in dieser Woche eigentlich sehr positiv, zeigte sich so wie wir es uns vorgestellt haben und nach einem kräftigen Regenschauer kam die Sonne heraus. Frau Maria Tillmann, eine Sunderanerin, die in Edinburgh wohnt, fungierte als Fremdenführerin und machte uns auch auf Dinge aufmerksam, die nicht im Fremdenführer stehen. Auch dieser Tag endete mit der von uns allen geschätzten langen Busfahrt und so erreichten wir am Abend müde aber glücklich unser Hotel.

Das College war nach einer Lerneinheit, denn schließlich ist die theoretische Gesellenprüfung am 21. Mai, unser Ziel am Donnerstag. Die englischen Vokabeln gingen immer flüssiger über die Lippen und es erfolgte ein reger Austausch, zumal das Thema Farbe auf dem Programm stand. Am späten Nachmittag verließen wir das College und die Schotten haben versprochen uns auch einmal zu besuchen. Wir werden versuchen diesen Austausch fest einzurichten und über Programme der EU zu finanzieren.

Am Freitag ging es wieder nach Edinburgh und wir entdeckten die Unterwelt der Altstadt, Mary's King Close, einer überbaute mittelalterliche Gasse, in der die ursprünglichen Behausungen noch zu erkennen ist. Bei strahlend blauem Himmel ging es an die See nach Southqueens Ferry. Dort unternahmen wir eine Bootstour unter den Brücken des Firth of Forth und zu einer Insel. Dort konnten wir Robben beobachten. Zurück in Edinburgh wurde endlich eingekauft, denn ohne Mitbringsel konnten wir nicht zurück. Auch ein Andenken an die gemeinsame Fahrt wurde gestaltet. Ein gelbes Top mit einer großen 28 wird alle Teilnehmer an diese wunderschöne Studienfahrt erinnern.

Leider hieß es am Samstagmorgen Abschied nehmen und das sonnige Arnberg hatte uns wieder. Für alle war es eine wertvolle Erfahrung und wie gesagt, wir hoffen, dass es keine einmalige Sache gewesen ist.